

II- 2068 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1046 J

1981 -03- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. JÖRG HAIDER, DR. OFNER, PETER
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Fahrpreisermäßigung für Zivilinvaliden

Die Fahrpreisermäßigung, die Behinderten auf dem Eisenbahnnetz der Österreichischen Bundesbahnen und auf den Kraftfahrlinien der ÖBB sowie der Post- und Telegraphenverwaltung gewährt wird, berücksichtigt nach der derzeitigen Regelung bekanntlich nur Bezieher einer Beschädigtenrente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 und Inhaber einer Amtsbescheinigung gemäß § 4 des Opferfürsorgegesetzes 1947, während die Zivilinvaliden dieser Vergünstigung nach wie vor nicht teilhaftig werden.

Seit geraumer Zeit bemühen sich verschiedene Behindertenorganisationen um eine Gleichstellung der von ihnen vertretenen Gruppen mit dem eingangs genannten Personenkreis, wobei es sich hier zweifellos um eine in jeder Hinsicht wohl begründete Forderung handelt.

Die freiheitliche Nationalratsfraktion vertritt in diesem Zusammenhang seit jeher den Standpunkt, daß für Vergünstigungen, die Behinderten zur Erleichterung ihrer Lebensbedingungen eingeräumt werden, das entscheidende Kriterium im Umfang und in den praktischen Auswirkungen der Körperbehinderung und nicht in der Entstehungsursache derselben zu liegen hat.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre grundsätzliche Stellungnahme zu der oben aufgezeigten Problematik?
2. Welche Maßnahmen sind beabsichtigt, um die von den ÖBB und der ÖPT gewährte Fahrpreisermäßigung auf die derzeit noch nicht berücksichtigten Behindertengruppen auszudehnen?